

Verloren

Von Blanche7

Verloren

Er war jetzt schon ein ganzes Jahr lang weg. Die Kaiba Corporation wurde von seinem Persönlichen Assistenten Isono und seinem kleinen Bruder Mokuba geleitet.

Er wollte ein letztes Duell mit dem Pharaon hatte er gesagt, und sich in einer Virtuellen Kapsel verschanzt. So hat es Mokuba - Yugi, Anzu, Honda und mir erzählt.

Ich kann gar nicht sagen wie lange ich mich nun schon nach ihm sehnte. Wie jeden Tag lief ich, vom Regen durchnässt, an der Kaiba Corporation vorbei, in der Hoffnung, ihn vielleicht wieder sehen zu können.

Auch heute regnete es in Strömen, wie schon die ganze letzte Woche, ich lief wieder durch den Park und hielt erst an als ich vor den Toren der Kaiba Corporation stand.

Der Regen war kalt und meine durchnässte Kleidung klebte an meinem Körper. Plötzlich wurde ein Regenschirm über mir gehalten und eine mir bekannte Stimme sagte: „Komm mit mir.“ Es war Mokuba in Begleitung von Isono, der mich aus meinen Gedanken riss und schützend den Schirm über mich hielt.

Lautlos und ein wenig erstaunt folgte ich den Beiden in die großen Hallen der Kaiba Corporation. Überall waren Statuen und Bilder des weißen Drachen zu sehen und mein Herz bekam einen Stich. Doch erst als wir einen weiteren Raum betraten stockte mir der Atem. Was ich sah raubte mir den Verstand.

Hier lag er in einer großen stählernen Kapsel, sein Körper war bleich und dürr und er war an unzählige Schläuche angeschlossen, die ihn am Leben erhielten. Es war als würde er im Koma liegen. Unvorstellbar, dass er sich das selbst ausgesucht hatte...

Niemand wusste ob er je zurück kehren würde auch Mokuba nicht, das verhielt zumindest sein trauriger und verzweifelter Gesichtsausdruck. Mir lief ohne das ich es wollte eine Träne aus den Augenwinkeln und Isono legte mir seine große, schwere Hand auf die Schulter.

Ein letztes mal schaute ich auf den leblosen Körper und wünschte mir, er würde die Augen öffnen, doch vergeblich...

Ich nickte Mokuba zu und verließ wortlos die Hallen der Kaiba Corporation. Der Regen

prasselte unentwegt auf mich ein und vermischte sich mit den Tränen, die unaufhaltsam über meine Wangen liefen.

Würde er je wieder zurück kehren oder würde sein Wille, Atemu in einem Duell zu schlagen, seinen Tod bedeuten?

Auch am nächsten Tag kam ich hier her und es regnete wie am Tag zuvor in strömen.

Wieder hielt jemand einen Schirm über mich und ich hob langsam meinen Kopf...

ich verlor fast das Gleichgewicht, als ich in wunderschöne blaue Augen sah. Mager, Blass und schwach sah er aus, doch er lächelte.

„Ich habe ihn besiegt“ sagte er mit leiser Stimme.

Ich legte ihm einen Finger auf die Lippen und küsste ihn zärtlich.

Ich würde ihn nie wieder gehen lassen...